

Luftkämpfe, tragische Unfälle und ein Schlangenbiss

Kinderbuchautor Christoph Schellenberg liest in der Höchster Igelgrund-Schule – Leselust der Schüler soll geweckt werden – Zwei Bände veröffentlicht

GELNHAUSEN (cra). „Yorsch“ ist ein kleiner Junge aus Ogby. Er entstammt der Feder des Kinderbuchautors Christoph Schellenberg aus Schlüchtern, der seinen Helden gestern Vormittag rund 140 Schülerinnen und Schülern der Igelgrund-Schule Höchst in einer Lesung vorstellte.

Gespannt lauschten die Kinder dem Abenteurer Yorsch. Spannend schilderte der Autor zunächst aus dem ersten Band „Yorsch und der König des Waldes“ einen außerordentlich blutigen Kampf in der Luft, bei dem ein Milan

von sechs Krähen angegriffen wird, aber fliehen kann. Sein Widersacher Kroxa, Anführer der Krähen, gerät dabei auf den leimbestrichenen Ast eines Vogelkäfigs und muss sich jetzt dem Spott und einem Kreuzverhör von Yorsch und seinem Freund, dem Wichtel Wichti, aussetzen, die wissen wollen, was er und sein Komplize, der böse Fuchs, Übles im Schilde führen. Wie die beiden jedoch weiter mit Kroxa verfahren, ob sie ihn retten oder dem Vogelkäufer überlassen, ließ Schellenberg offen.

Tragisches Ende?

Im zweiten Band „Yorsch und der Geist der Berge“ hat sich der Junge gemeinsam mit seinen Freunden Ethan und Lisa auf einen weiten und gefährlichen Weg zu einem Eisbäcker gemacht, um für seine Mutter, die von einer Schlange gebissen und daraufhin in einen tiefen Schlaf gefallen war, ein Heilmittel zu holen. Gemeinsam mit einem Bergführer müssen sie einen Gletscher aus Eis- und Schneemassen überqueren. Dabei geschieht ein tragischer Unfall, bei dem Yorsch in eine Gletscherspalte rutscht. Mit verrosteten Klüften versuchen ihn seine Freunde wieder hinaufzuziehen. Doch leider helfen alle ihre Anstrengungen vergeblich, denn das Harzöl, an dem Yorsch hängt, wird an einem schiefen Eisbrocken durchgeschauert, sodass es ritt und der Junge insab in die Tiefe fällt. Hiermit beendet Christoph Schel-



Gespannt lauschen die Kinder den Geschichten von Yorsch und seinen Freunden.

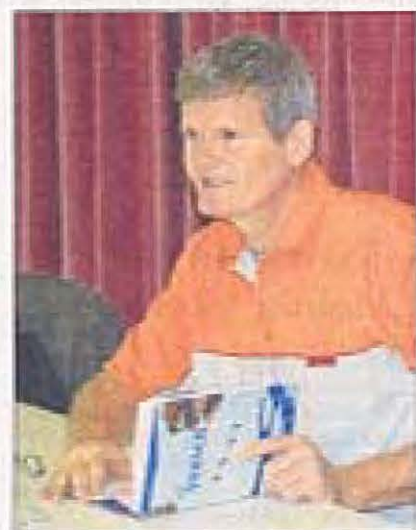
Foto: Fraib

lenberg seine Lesung, denn schließlich sollten bei den Kindern Neugier und Leselust geweckt werden. Anschließend erzielten die Schüler Gelegenheit zum Fragen stellen und wollten wissen, woher der Name „Yorsch“ stammt. „Den habe ich mir selbst ausgedacht, denn ich wollte einen Namen, der gut klingt. Darum habe ich überall nachgeschaut und

festgestellt, dass es ihn nirgends gab. Inzwischen heißen aber schon ein paar Kinder Yorsch“, berichtete der Autor stolz. Eine Schülerin fragte, warum er einen Jungen als Hauptfigur gewählt habe und bekam zur Antwort, dass es genauso gut ein Mädchen hätte sein können.

Die Lesung Schellenbergs fand im

Rahmen des Lesekonzepts der Igelgrund-Schule statt. Seit etwa vier bis fünf Jahren wird einmal jährlich ein Kinderbuchautor in die Schule eingeladen. „Dass sich Christoph Schellenberg an uns gewandt hat, war ein glücklicher Zufall“, informierte Schulleiter Norbert Prinz in einem Gespräch mit dem Gelnhäuser Tageblatt.



Christoph Schellenberg.

Gelnhäuser Tageblatt

EIN ANGEBOT DER ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

Luftkämpfe, tragische Unfälle und ein Schlang(6498004)

09.11.2012 02:00 Uhr - GELNHAUSEN

Kinderbuchautor Christoph Schellenberg liest in der Höchster Igelsgrund-Schule - Leselust der Schüler soll geweckt werden - Zwei Bände veröffentlicht

(cra). "Yorsch" ist ein kleiner Junge aus Ogby. Er entstammt der Feder des Kinderbuchautors Christoph Schellenberg aus Schlüchtern, der seinen Helden gestern Vormittag rund 140 Schülerinnen und Schülern der Igelsgrund-Schule Höchst in einer Lesung vorstellte.

Gespannt lauschten die Kinder den Abenteuern Yorsch. Spannend schilderte der Autor zunächst aus dem ersten Band "Yorsch und der König des Waldes" einen äußerst hinterhältigen Kampf in der Luft, bei dem ein Milan von sechs Krähen angegriffen wird, aber fliehen kann. Sein Widersacher Kroxa, Anführer der Krähen, gerät dabei auf den leimbestrichenen Ast eines Vogelfängers und muss sich jetzt dem Spott und einem Kreuzverhör von Yorsch und seinem Freund, dem Wichtel Wichtli, aussetzen, die wissen wollen, was er und sein Komplize, der böse Fuchs, Übles im Schilde führen. Wie die beiden jedoch weiter mit Kroxa verfahren, ob sie ihn retten oder dem Vogelfänger überlassen, ließ Schellenberg offen.

Tragisches Ende?

Im zweiten Band "Yorsch und der Geist der Berge" hat sich der Junge gemeinsam mit seinen Freunden Ehlán und Lisa auf einen weiten und gefährlichen Weg zu einem Einsiedler gemacht, um für seine Mutter, die von einer Schlange gebissen und daraufhin in einen tiefen Schlaf gefallen war, ein Heilmittel zu holen. Gemeinsam mit einem Bergführer müssen sie einen Gletscher aus Eis- und Schneemassen überqueren. Dabei geschieht ein tragischer Unfall, bei dem Yorsch in eine Gletscherspalte rutscht. Mit vereinten Kräften versuchen ihn seine Freunde wieder hinaufzuziehen. Doch leider bleiben alle ihre Anstrengungen vergeblich, denn das Hanfseil, an dem Yorsch hängt, wird an einem scharfkantigen Eisbrocken durchgescheuert, sodass es reißt und der Junge hinab in die Tiefe fällt. Hiermit beendete Christoph Schellenberg seine Lesung, denn schließlich sollten bei den Kindern Neugier und Leselust geweckt werden. Anschließend erhielten die Schüler Gelegenheit zum Fragenstellen und wollten wissen, woher der Name "Yorsch" stammt. "Den habe ich mir selbst ausgedacht, denn ich wollte einen Namen, der gut klingt. Dann habe ich überall nachgeschaut und festgestellt, dass es ihn nirgends gab. Inzwischen heißen aber schon ein paar Kinder Yorsch", berichtete der Autor stolz. Eine Schülerin fragte, warum er einen Jungen als Hauptfigur gewählt habe und bekam zur Antwort, dass es genauso gut ein Mädchen hätte sein können.

Die Lesung Schellenbergs fand im Rahmen des Lesekonzepts der Igelgrund-Schule statt. Seit etwa vier bis fünf Jahren wird einmal jährlich ein Kinderbuchautor in die Schule eingeladen. "Dass sich Christoph Schellenberg an uns gewandt hat, war ein glücklicher Zufall", informierte Schulleiter Norbert Prinz in einem Gespräch mit dem *Gelnhäuser Tageblatt*.



Gespannt lauschen die Kinder den Geschichten von Yorsch und seinen Freunden. Fotos: Raab

